

Starke Seiten entdecken.

50 Jahre Stadtbibliothek Süderhofenden 1962 – 2012

Teil 3: Die Jahre 1991 bis 2000



1991	
1991 allgemein	Bestand: 123.033; Entleihungen: 386.464; Leser: 13.536 Neues Medienangebot: 800 CDs aus allen Bereichen der Musik stehen den Benutzern kostenlos zur Verfügung.
15. Februar 1991	Orientalischen Erzählabend mit Imbiss, Kaffee und Musik und dem Schriftsteller Salim Alafenisch, der 1948 als Sohn eines Beduinenscheichs in der Negev-Wüste geboren wurde und heute in Deutschland lebt.
18. April 1991	FL – Flensburger Lesungen mit der Schriftstellerin Brigitte Kronauer. Lesung aus dem Buch „Die Frau in den Kissen“ mit anschließender Diskussion.
4. Mai 1991	Michael Schneider liest und zaubert zu seinem Buch „Die abgetriebene Revolution. Von der Staatsfirma in die DM-Kolonie“ und liefert eine magische Performance zum Ende der Spaltung der Nation.
22. bis 26. Mai 1991	Im Rahmen der Nordischen Literaturtage Schleswig-Holstein lesen in der Stadtbücherei der norwegische Kinder- u. Jugendbuchautor Tormod Haugen und der schwedische Lyriker Tomas Tranströmer (Literaturnobelpreis 2011). Zur Ausstellung von Literatur aus Dänemark, Färöer, Finnland und Island in der Dansk Centralbibliothek zeigt die Stadtbücherei eine Zusammenstellung norwegischer und schwedischer Literatur.
25. Juni 1991	Die Eröffnung der neuen CD-Abteilung wird musikalisch begleitet von Christoph Oeding (Gitarre) und Michael Hauser (Baß). Foto: Stadtbibliothek ?
	
2. bis 21. September 1991	Ausstellung „Frauenliteratur aus der ‚Dritten Welt‘“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Frauenring e. V. Im Katalog „Wenn ihr mir erlaubt zu sprechen“ werden 45 Autorinnen aus Ländern der so genannten „Dritten Welt“ vorgestellt, deren Bücher sich überwiegend im Bestand der Bibliothek befinden. Lesung mit der Kieler Schauspielerin Rosemarie Kilian.
14. Oktober bis 2. November 1991	Buch- und Fotoausstellung „Ganz normal süchtig“ mit 1500 Besuchern. Vorträge und Infos von Selbsthilfegruppen sowie Lesungen der Schriftsteller Hermann Gebhardt, Josh von Soer und Peggy Parnass.
8. November 1991	FL – Flensburger Lesungen“ mit dem Schriftsteller Christoph Hein. Lesung und anschließende Diskussion.

1992	
1992 allgemein	Bestand: 125.912; Entleihungen: 408.421; Leser: 13.832
22. Januar 1992	Die Flensburger Dichterin Emmy Ball-Hennings wird mit einer Gedenktafel an ihrem Geburtshaus gewürdigt. Die Tafel wurde in der Werkkunstschule entworfen und mit einem feierlichen Festakt in der Steinstraße Nr. 5 enthüllt. Dort verbrachte die Schauspieler, Dichterin, Kabarettistin und Diseuse ihre Kindheit. Anschließend eröffnet Dr. Harald Dankert eine Ausstellung in der Stadtbücherei, die sich auch dem Dadaismus widmet.
8. bis 17. Mai 1992	„Norddeutscher Bücherfrühling“ mit der Ausstellung „Verbrannte und vergessene Bücher“. Sie erinnert auch an den schleswig-holsteinischen Dichter Wilhelm Lehmann und an Emmy Ball-Hennings. Dadaistisches in Wort und Ton, geblasen und geschlagen. Die Schriftstellerin Jutta Heinrich und der Flensburger Willy Bartelsen lesen aus in der Nazizeit verbrannten Büchern vor. In Kooperation mit Buchhandlung Rüffer und der Schleswig-Holsteinischen Literaturgesellschaft.
16. bis 30. Mai 1992	Eröffnung des „2. Flensburger Fahrrad-Frühling“ mit einer Ausstellung von Fachbüchern zum Thema und einer Literaturliste zu den Themen Verkehrspolitik und Radtourismus. Der „Hingucker“ ist ein in der Bibliothek ausgestelltes US-amerikanisches Duo-Rad, das „Buddy-Bike“, auf dem die Radelnden nebeneinander sitzen. Vorträge zum Thema , u. a. der Dia-Vortrag „Mit dem Cykel durch Kopenhagen“. In Kooperation mit dem ADFC und dem VCD.
13. bis 21. Juni 1992	Ausstellung „O Brazil“ in der Bücherei und in der St. Nikolai-Kirche. In der Ausstellung wird die Zerstörung des Regenwaldes mit den Konsequenzen für die Welt und die Arbeit der Kirchen gegen die Zerstörung des Naturraumes und der dort lebenden Menschen gezeigt. In Kooperation mit dem Nordelbischen Missionszentrum.
8. bis 26. September 1992	Aus Anlass des Weltalphabetisierungstages der UNESCO am 8. September hat die Stadtbücherei ein Extra-Regal für Neuleser eingerichtet. An einer Lesung nehmen NeuleserInnen aus den Alphabetisierungskursen der Volkshochschule teil.
12. bis 31. Oktober 1992	Eröffnung der Buchausstellung „Daheim in der Fremde“ für Kinder und Jugendliche. In Kooperation mit der Projektgruppe Ausländische Arbeiterkinder.
8. bis 20. November 1992	Eröffnung der Ausstellung „Gewalt gegen Frauen und Kinder“ zum 15-jährigen Bestehen des Flensburger Frauenhauses. Lesung der Autorin Margret Steenfatt aus „Nele, ein Mädchen ist nicht zu gebrauchen“.
<p>20. November 1992</p> 	<p>In Politik und Verwaltung wird über die Einsparung des Bücherbusses diskutiert. Aufgrund der Proteste wird der Plan ad acta gelegt. Foto: Stadtbibliothek ? Elsbeth Art ?</p>

20. November 1992	FL – Flensburger Lesungen mit der Märchenerzählerin und Vorsitzenden der Europäischen Märchengesellschaft e.V. Ingrid Jacobsen : Nordische Märchen unter dem Motto „Östlich der Sonne – westlich des Mondes.“ Abbildung links: Signet der Europäischen Märchengesellschaft e.V.
<p>30. November bis 12. Dezember 1992</p> 	Eröffnung der Buchausstellung „Literatur aus Indien – Indien in der Literatur des Westens“. Prof. Hans Grothaus (PH Flensburg) hält einen Diavortrag über seine Reise durch das hinduistische Indien. Der Sitar-Virtuose Shail Shankar und der Tabla-Spieler Swapan Kumar geben ein Konzert mit anschließendem Workshop. Abends wird indisches Essen serviert. Foto: Stadtbibliothek ?
1993	
1993 allgemein	Bestand: 122.081; Entleihungen: 407.325; Leser: 14.007
4. Februar 1993	Lesung mit dem Satiriker Osman Engin, der später auch durch Hörfunkbeiträge bekannt wird. Der studierte Sozialpädagoge wurde 1960 in Izmir geboren und lebt seit seinem zwölften Lebensjahr in Deutschland. In der Pause gibt es einen türkischen Imbiss.
<p>15. März bis 3. April 1993</p> 	Ausstellung zum „Internationalen Kinderbuchtag“: die Indianer überfallen die Stadtbücherei und die Dansk Centralbibliothek! Rund 330 Bücher über Indianer, eine Indianerrallye, ein Basteltag und eine Lesung mit dem Schauspieler Dietmar Mues aus Werken von Karl May. Foto: Stadtbibliothek ?
26. April bis 14. Mai 1993	Bürgermeister Ernst August Müller eröffnet in der Stadtbücherei die Ausstellung des Nahum Goldmann Museums in Tel Aviv „Erinnerungen an das jüdische Polen – 1932“ mit Fotografien von Nachum Tim Gidal. Am letzten Tag der Ausstellung liest Salomon (Sally) Perel aus seinem Buch „Ich war Hitlerjunge Salomon“.
Juni 1993	Der Freundeskreis der Stadtbücherei Flensburg wird gegründet. Anlass ist die Infragestellung des Bücherbusses durch den Oberbürgermeister Hermann Stell. Beim Sommerfest in Solitude werden mehrere tausend Unterschriften gesammelt. Die geplanten Streichungen werden aufgehoben. Der Freundeskreis will „aktiv die Belange der Stadtbücherei unterstützen, durch Organisation von Lesungen und Bücherflohmärkten sowie die Einrichtung eines Literaturcafés“.
10. August bis 13. November 1993	„Grenzenlose Selbsthilfe“: Selbsthilfegruppen in Dänemark und Deutschland stellen sich in einer Ausstellung vor. Vom 10. bis 18. August geben Videos und praktische Demonstrationen Einblicke in die Arbeit mit und über spezifische Krankheiten, Süchte und Behinderungen.

9. Dezember 1993	Eine ungewöhnliche Kunst-Aktion für die Bücherei: drei Monate lang lesen Menschen jeweils morgens u. abends im Schaufenster des Buch-Ateliers der Künstlerin Elsbeth Arlt in der Angelburger Straße, dem ehemaligen Geschäft „Lampen Böhme“. Stadtbücherei-Direktor Dr. Dankert liest aus Shakespeares „Julius Caesar“.
1994	
1994 allgemein	Bestand: 110.181; Entleihungen: 377.943; Leser: 13.377
14. Januar 1994	Die Schriftstellerin Monika Maron liest in der Stadtbücherei aus dem Roman „Stille Zeile Sechs“, einer literarischen Auseinandersetzung mit der DDR.
29. Januar 1994 	Erster Bücherflohmarkt, organisiert vom Freundeskreis der Stadtbücherei. 4000 gelöschte Bücher aus dem Bestand werden verkauft. Vom Erlös (1000 DM) werden neue Bücher angeschafft. Foto: Stadtbibliothek ?
5. November 1994	Im Rahmen der Anne-Frank-Wochen lesen vier junge FlensburgerInnen aus den Gedichten des jüdischen Mädchens Selma Meerbaum-Eisinger. Sie schrieb die Gedichte im Alter zwischen 14 und 17 Jahren und widmete sie unter dem Titel „Blütenlese“ ihrem Freund. Mit 18 Jahren wurde sie ins Konzentrationslager verschleppt und starb dort.
November 1994	Im Rahmen der „Kinder- und Jugendbuchwochen“ liest der Autor Bernhard Lassahn vor über 100 begeisterten Kindern und deren Eltern.
1995	
1995 allgemein	Bestand: 111.134; Entleihungen: 367.598; Leser: 12.415 Beginn der Umstellung auf EDV.
7. März 1995	Der Schriftsteller E. W. Heine liest aus „Das Halsband der Taube“, einem Roman aus der exzellent recherchierten Welt der Templer und Assassinen, der Rituale und Mythen in der Zeit der Kreuzzüge.
8. April 1995	FL – Flensburger Lesewochen: Die Stadtbücherei und die VHS laden zum „Lese-Café“ ein. Hier können LeserInnen jeden Alters aus ihren Lieblingsbüchern oder eigenen Werke vorlesen. Einige junge Autoren und Studenten gründen den „Sätzling“, ein Literaturjournal, das in den Flensburger Buchhandlungen erhältlich ist.

1996	
1996 allgemein	Bestand: 111.000; Entleihungen: 354.778; Leser: 11.750 Diplom-Bibliothekarin Lisa Jöns übernimmt die kommissarische Leitung und löst damit Dr. Harald Dankert ab, der aus dem Dienst ausscheidet.
21. März 1996	Die deutschsprachige israelische Journalistin Alice Schwarz-Gardos liest aus ihrem Buch „Von Wien nach Tel Aviv“. Sie schildert darin die Lebenssituation der deutschsprachigen Einwanderer nach Israel. Sie übernahm 1975 die Leitung der „Israel-Nachrichten“, Israels einziger deutschsprachiger Tageszeitung.
30. September 1996	Stadtbücherei-Direktor Dr. Harald Dankert geht in den Ruhestand. In den 23 Jahren seiner Amtszeit steigerte sich die Zahl der eingeschriebenen LeserInnen von knapp 5000 auf 12.415.
29. Oktober 1996	In Kooperation mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein lädt die Stadtbücherei zu zwei Lesungen ein: Kay Hoff stellt seinen neuen Roman „Voreheliche Gespräche oder im Goldenen Schnitt“ vor. Rebekka Wulff stellt ihr Debut „Der Erstgeborene“ vor.
1997	
1997 allgemein	Entleihungen: 386.000 Dipl.-Bibliothekar Lutz Jahre wird in Personalunion Leiter des Kulturbüros und der Stadtbücherei.
1997 	Das Naturwissenschaftliche Heimatmuseum zieht auf den Museumsberg. Damit beginnt der Umbau der Stadtbücherei. Ausleihe und die Kinderbücherei mit dem Wikinger-Leseschiff werden ins Erdgeschoß verlagert. Die Bücherei erhält einen Fahrstuhl mit Glasfront und ein Lese-Café. Der Umbau dauert über ein Jahr und kostet rd. 770.000 DM. Fotos Stadtbibliothek ?
April 1997	Die Fahrbücherei stellt ihre Ausleihverbuchung auf EDV um.
9. November 1997 	Der Freundeskreis veranstaltet den „Geister-, Spuk- und Hexenzauber“ in der Kinderbücherei. Vom Erlös werden Kuscheltiere gekauft. Foto: Stadtbibliothek ?
	

1998	
1998 allgemein	Bestand: 87.942; Entleihungen: 205.900 (N; 289.538; Quelle: DBS); Leser: 11.600,
Mai bis Juli 1998 	Der Comic-Zeichner Kim Schmidt entwirft im Auftrag der Bücherei und des Freundeskreises ein Maskottchen für die Stadtbücherei. Aus 250 Einsendungen eines Namens-Wettbewerbes wird „Lexie“ ausgewählt. Lexie ziert noch heute den Bücherbus. Foto: Stadtbibliothek ?
August 1998 	„ Flensburg liest...“ im Literatursommer Schleswig-Holstein ; Länderschwerpunkt Italien Erstmals nimmt die Stadtbücherei an der landesweiten Veranstaltungsreihe des Literaturhauses Kiel teil. An öffentlichen Plätzen in der Stadt lesen an mehreren Abenden prominente FlensburgerInnen einen Roman vor. In Kooperation mit der Theaterwerkstatt Pilkentafel. Foto: Stadtbibliothek ?
24. Oktober 1998 	Neueröffnung des Lese-Cafés „Libresso“ am bundesweiten „Tag der Bibliotheken“. Zur Ausstattung kauft die Stadt Flensburg die Bildserie „Ohne Punkt und Komma“ der Künstlerin Elsbeth Artl. Elsbeth Artl: „Seit 1989 pflege ich die Zusammenarbeit mit diversen Bibliotheken. Dabei handelt es sich ebenso um Stadtbibliotheken, wie um wissenschaftliche Bibliotheken. Meine Beiträge bestehen aus temporären Aktionen, Lesungen, Bildvorträgen, Ausstellungen, Gestaltungsaufträgen, Kunst am Bau. Sprache ist ein immanenter Bestandteil meiner künstlerischen Arbeit“. Foto: Stadtbibliothek ?
November 1998	Stadtbücherei und Volkshochschule stellen das Projekt „Werkstatt Neue Medien“ vor. Erstmals stehen den Kunden sechs öffentliche Computerarbeitsplätze mit Internetzugang und Sprachlehrgängen zur Verfügung, die von Studenten betreut werden.
1999	
1999 allgemein	Bestand: 100.302; Entleihungen: 421.854, Quelle: Jahresbericht; Leser: 11.700, Quelle: Stadtbibliothek
4. Januar – 12. Februar 1999	3-wöchige Veranstaltungsreihe „Comic im Norden“, organisiert von der Stadtbücherei. Deutsche und dänische ComiczeichnerInnen stellen ihre Werke vor. Workshops und wissenschaftliche Aufbereitung, Comicfilme und Multimedia-Anwendungen runden das Programm ab. Partner sind u. a. Dansk Centralbibliotek, Zentrale Hochschulbibliothek, Alte Nikolaischule u. Bildungswissenschaftliche Hochschule Flensburg-Universität.

<p>9. Juli – 29. August 1999</p> 	<p>„Flensburg liest...“ Literatursommer Schleswig-Holstein, Länderschwerpunkt Frankreich (und Goethes 250. Geburtstag) Gemeinsam mit der Theaterwerkstatt Pilkentafel organisiert die Stadtbücherei eine Lesung aus Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“. Vom 23. bis 29. August wird an verschiedenen Orten das Werk vollständig vorgelesen, u. a. in der Marienkirche, auf der Großen St. Jürgenstreppe und im Christiansenpark. Am 28. August gibt es im „Bacchus“ ein Goethe-Geburtstagsessen mit musikalischen Genüssen aus Frankreich. Foto: Stadtbibliothek ?</p>
<p>5. September bis 28. November 1999</p>	<p>Eine Ausstellung im Christiansenhaus auf dem Museumsberg zeigt das Leben der Flensburger Schriftstellerin Emmy Ball-Hennings. Entlang eines blauen Laufsteiges und geöffneter Koffer können Besucher ihren „Lebensweg“ nachlaufen, der sie von Flensburg bis nach Palermo, Budapest, Paris und schließlich ins Tessin führt, wo sie 1948 stirbt. Ausstellungsorganisator Bernhard Echte, Leiter des Robert-Walser-Archivs, arbeitet eng mit einer Flensburger Arbeitsgruppe zusammen, die aus Vertretern des Stadtarchivs, des Museumsberges, des Kulturbüros sowie der Stadtbibliothek besteht, die Lesungen aus Ball-Hennings Büchern anbietet.</p>
<p>2000</p>	
<p>allgemein</p>	<p>Bestand: 95.257; Leser: 12.200; Entleihungen: 459.805. Allein in der Fahrbücherei werden 120 Führungen durchgeführt. 8.600 Besucher besuchen die Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen. Erstmaliger Internet-Auftritt unter www.stadtbibliothek.flensburg.de. Jetzt kann man auch von Zuhause aus in das eigene Büchereikonto schauen und Leihfristen für Bücher verlängern.</p>
<p>4. Juli – 27. August 2000</p>	<p>„Flensburg liest...“ Literatursommer Schleswig-Holstein, Länderschwerpunkt USA Am 7. Juli in der Stadtbücherei: Der in Northfield, Minnesota, lehrende Historiker und Autor Dr. Joachim Reppmann verfolgt in seinem Lichtbildvortrag die Spuren schleswig-holsteinischer Einwanderer, die in der neuen Heimat USA Städte wie Holstein, Kiel, Schleswig, Maning, Marne und Flensburg gründeten. Vom 17. bis 22. Juli tragen Lesende „Die Glasglocke“ von Sylvia Plath vor, dem einzigen Roman der Lyrikerin, die sich mit 31 Jahren das Leben nahm. Austragungsorte sind u. a. der Stadtpark, der Garagenplatz im H. C. Andresenweg und die Wäscheabteilung bei Mau & Andresen. Veranstalter neben der Stadtbücherei: die Theaterwerkstatt Pilkentafel und das Frauenbüro Flensburg.</p>

11. - 30. September 2000	„science & fiction“: die von der Bücherei initiierte Veranstaltungsreihe bietet Gelegenheit, mit SF-Fans, AutorInnen, und WissenschaftlerInnen über die Geschichte der Science Fiction, Raumfahrt heute und neue Bücher zu sprechen. Themen-Auswahl: „Weltraumklamauk oder Frühwarnsystem? Was ist Science Fiction?“, Vorträge von Wolfgang Jeschke, Dr. Hermann van Radecke, Menke-Planetarium Glücksburg, Lesung mit Marcus Hammerschmitt; Fantasy-Spiele-Turnier des SF/Fantasy-Ladens Gandalph; Film von Fritz Lang („Metropolis“, 1926) im Palast-Theater; „Night of Fiction“, Filmmusik im Kühlhaus; „Gegenwelten. Arkadien, Utopia und SF“, Seminar in der Akademie Sankelmark; „Innere Welten“, Grafiken und Objekte von Jan Sadri, Flensburg.
26. November 2000	„Große Matinee zur Schweizer Gegenwartsliteratur“ anlässlich des Jubiläums des Suhrkamp-Verlages Frankfurt. Die AutorInnen Erica Pedretti, Ruth Erat, Jörg Steiner und Gion Mathias Cavelti lesen aus ihren Werken, Verlagsleiter Günter Berg moderiert.

Gestaltung: www.agentur-sturm.de, Recherche: www.agentur-sturm.de, Stefanie Oeding (Stadtbibliothek), Fotos: shz-Verlag, Stadtarchiv Flensburg, Stadtbibliothek Flensburg, Elsbeth Arlt, www.agentur-sturm.de.